

## Marktübersicht offene Mikrofinanzfonds in Europa

Weltweit leben immer noch mehr als 1,4 Milliarden Menschen in absoluter Armut; sie verfügen über weniger als 1,25 \$ pro Tag um ihren Lebensunterhalt zu bestreiten. Demgegenüber stehen Investoren in Industrieländern, die nach neuen Möglichkeiten suchen, ihr Geld sinnvoll und zugleich rentabel anzulegen. In den letzten Jahren haben sich - vor allem in Europa- immer mehr Mikrofinanzfonds entwickelt, die Arm und Reich wirtschaftlich zusammenführen. Diese Fonds ermöglichen den Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern die Finanzierung von Existenzgründung oder -festigung und bieten den Investoren zugleich eine faire Rendite mit sehr geringen Schwankungsrisiken.

Vor diesem Hintergrund ist es erfreulich, dass informierte Investoren mittlerweile unter fast 30 Mikrofinanzfonds in Europa auswählen können. Die Investitionsmöglichkeiten reduzieren sich nach der Analyse des GOOD GROWTH INSTITUTs auf 14 Produkte, wenn man nur offene Fonds in Betracht zieht. Dabei handelt es sich um die Produkte, die mindestens auf monatlicher Basis eine Wertfeststellung haben und welche die Anleger mindestens halbjährlich kaufen oder verkaufen können. Wer erwartet, innerhalb dieses überschaubaren Marktangebots weitestgehend identische Produkte vorzufinden, sieht sich angesichts der vorliegenden Studie überrascht. Sehr unterschiedlich sind die Schwerpunkte der Fonds und auch die formalen Anlagekriterien.

Rechtlich betrachtet gibt es in Deutschland keinen reinen Mikrofinanzfonds, der eine Zulassung zum öffentlichen Vertrieb hat. Die analysierten Fonds dürfen daher nicht öffentlich beworben werden und können nur von Vermittlern mit Banklizenz in individuellen Gesprächen angeboten werden. Aus diesem Grunde gibt es nur wenige Quellen, in denen eine vollständige Marktübersicht zu finden ist. In der Untersuchung enthalten ist zudem der BN&P GOOD GROWTH FUND, ein Mischfonds mit öffentlicher Vertriebszulassung, der immerhin rd. 30% des Fondsvolumens in den Bereich Mikrofinanz investiert und dessen sonstige Anlagen unter sozialen Nachhaltigkeitskriterien breit gestreut in Aktien und Renten erfolgen.

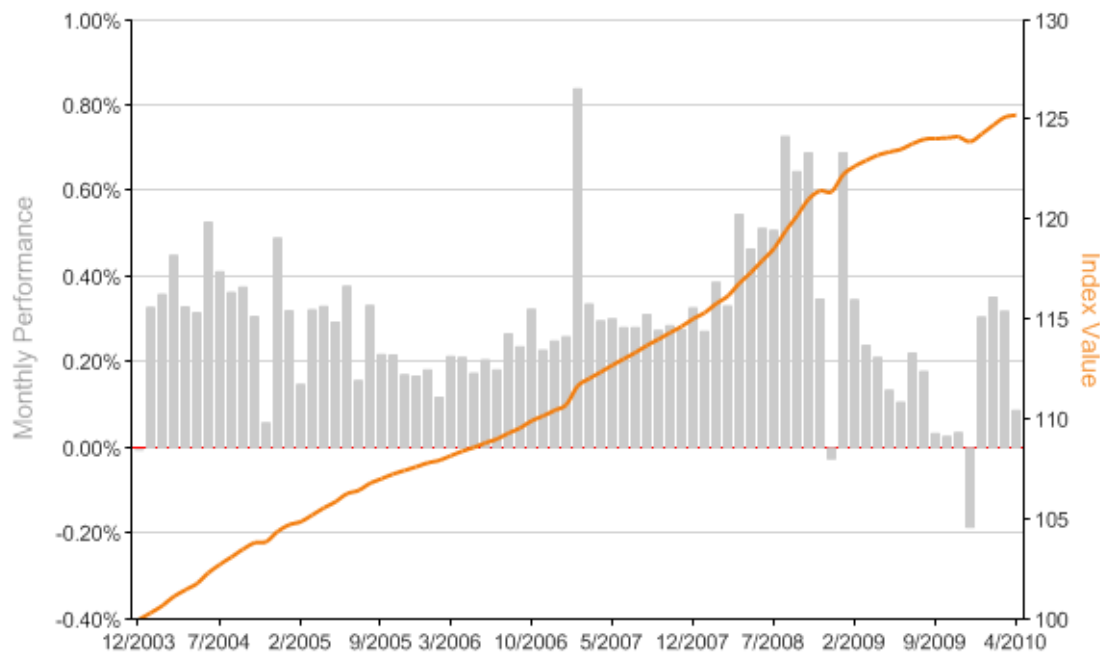
Doch Mikrofinanzfonds unterscheiden sich nicht nur in ihren rechtlichen Rahmenbedingungen. Auffällig sind zum Beispiel auch die großen Unterschiede in der

minimalen Investmentsumme. Während man für ein Investment in den responsABILITY Microfinance Leaders Fund mindestens 5 Millionen USD aufbringen muss, ist ein Investment in den Luxemburg Microfinance and Development Fund zum Beispiel schon ab einem Betrag von 100 Euro möglich. Mit einem Minimumbetrag von 50 Euro ist der GOOD GROWTH FUND das einzige Produkt, das sparplanfähig und auch über Fondspolizen mit regelmäßigen Beiträgen investierbar ist. Auch im Bezug auf die Liquidität zeigen sich deutliche Unterschiede. Das Spektrum geht von täglicher Verfügbarkeit bis zu der Möglichkeit nur halbjährig aus dem Fonds aussteigen zu können.

Für Investoren von besonderer Bedeutung ist die Risikostreuung innerhalb der Fonds. Diese kann an der Anzahl der Mikrokreditinstitute festgemacht werden, in die der Fonds jeweils investiert ist. Die Anzahl der Mikrofinanzinstitute weltweit schwankt, je nach Studie, zwischen 10.000 und 70.000. Die Experten sind sich jedoch weitestgehend einig, dass nur wenig mehr als 500 von diesen Kleinkreditbanken tatsächlich die notwendige Professionalität haben, um von einem Mikrofinanzfonds finanziert werden zu können. Das Research über die Qualität der Mikrokreditinstitute ist sehr aufwendig und daher wundert es nicht, dass einzelne Fonds sich meist auf bestimmte Regionen konzentrieren. So investiert der KCD Lateinamerika in weniger als 10 handverlesene Kreditgenossenschaften. Andere Fonds, wie der Responsibility Global Microfinance stützen sich weitestgehend auf externes Research und kommen damit auf 135 Einzelinvestments. Wer sich aus dem vorhandenen Angebot von Spezialfonds selbst ein breit gestreutes Portfolio zusammenstellen will, steht einem weiteren Hindernis gegenüber: Die Spezialprodukte sind meist nur auf sehr unterschiedlichen Bankplattformen handelbar, so dass die Verwahrung innerhalb eines Depots meist an technischen Faktoren scheitert. Bequemer ist daher der Zugang über Dachfondskonzepte, wie sie der ESPA VINIS Mikrofinanzfonds oder der GOOD GROWTH FUND realisieren. Von diesen Produkten kann der Anleger erwarten, dass sein Investment mehr als 400 Mikrofinanzbanken erreicht.

Das Vermögen der Mikrofinanzfonds besteht überwiegend aus Darlehen an die Kleinstkreditbanken. Nur in wenigen Produkten, wie dem Triodos Mikrofinanzfonds oder dem Responsibility Global Microfinance Fonds sind auch unternehmerische Beteiligungen an diesen Banken enthalten. So wundert es nicht, dass sich die Rendite der Fonds stark an dem Niveau der Marktzinsen orientiert ist. Weniger die Finanzkrise als vielmehr die

gesunkenen Marktzinsen trugen dazu bei, dass die Rendite der Mikrofinanzfonds von 2008 auf 2009 deutlich gesunken ist. Repräsentativ für diese Entwicklung ist der Dual Return Fund, dessen Rendite in 2008 rd. 5,6% betrug und sich in 2009 auf 3,3% ermäßigte. Im Vergleich zum Geldmarkt ist jedoch auch diese Verzinsung durchaus attraktiv, zumal sich ja auch eventuelle Zinssteigerungen unmittelbar wieder in der Rendite bemerkbar machen. Die Kursentwicklung der Mikrofinanzfonds wird also nicht von den Marktzinsschwankungen beeinträchtigt, was vor allem für die Investoren hochinteressant ist, die in der Zukunft steigende Zinsen erwarten. Wie stabil die Kursentwicklung der Mikrofinanzfonds ist, zeigt auch die nachstehende Graphik des Symbiotics Microfinance Index (SMX), der in Euro gerechnet insgesamt sieben verschiedene Fonds enthält. Die nachfolgende Grafik zeigt die Renditeentwicklung für den SMX EUR seit Dezember 2003.



Quelle: Symbiotics

Die Marktanalyse zeigt wie divergent die wenigen verfügbaren Produkte am Markt ausgerichtet sind. Nur wenige institutionelle Investoren haben aufgrund der unterschiedlichen Mindestanlagesummen, der verschiedenen Verwahrstellen und der variierenden Anlageschwerpunkte der Fonds die Möglichkeit, sich ein eigenes diversifiziertes Portfolio aufzubauen. Die meisten Anleger werden bei Ihrer Bank nur eine geringe Auswahl an Einzelfonds vorfinden und können bei einer Portfoliobildung ansonsten auf die beiden Dachfondskonzepte von ESPA und GOOD GROWTH zurückgreifen. Vermittler mit einer Lizenz nach §34c müssen beachten, dass alle Mikrofinanzfonds mit Ausnahme des GOOD GROWTH FUND keine deutsche Vertriebszulassung haben und daher den Kunden nicht empfohlen werden dürfen.

## Über das GOOD GROWTH Institut

Das GOOD GROWTH Institut für globale Vermögensentwicklung mbH wurde in 2008 gegründet, um die Idee des Social Business mit den Prinzipien nachhaltiger Geldanlagen zu verbinden. Sozialer Frieden ist für die nachhaltige Balance unseres Globus genauso wichtig wie das Anstreben eines ökologischen Gleichgewichtes. Das Institut leistet einen zweifachen Beitrag zu diesem wichtigen Nachhaltigkeitsziel:

1. Marktresearch und Publikationen: Das Institut bewertet und fördert die derzeit am Markt vorhandenen Ansätze von sozialem Unternehmertum aus der Sicht von Geldanlegern, die neben Risiko und Rendite auch nachhaltige Anlageziele befürworten. Ein wesentlicher Schwerpunkt liegt derzeit vor allem in der Analyse des Sektors Mikrofinanz und in der Startförderung von Sozialunternehmern im Frühstadium im deutschsprachigen Raum. Das Hauptprojekt des Instituts in diesem Zusammenhang ist die Beratung für den BN&P GOOD GROWTH FUND gemeinsam mit dem international tätigen Researchunternehmen Sustainalytics.

2. Nachhaltigkeitsberatung: Das Institut unterstützt Berater und Vertriebe bei dem Aufbau eines Beratungsansatzes für nachhaltige Geldanlagen mit Hilfe der des Systems der „Greenbox“.

Mehr Informationen zum GOOD GROWTH INSTITUT finden Sie unter [www.gginstitut.de](http://www.gginstitut.de).

Kontakt:

GOOD GROWTH INSTITUT für  
globale Vermögensentwicklung mbH  
Im Auel 13  
53773 Hennef

Tel.: 02242 - 911 486

Fax: 02242 - 911 487

Mobil: 0177 - 50 76 096

Mail: [ak@goodgrowthfund.com](mailto:ak@goodgrowthfund.com)

[www.goodgrowthfund.com](http://www.goodgrowthfund.com)

Mikrofinanzfonds	Rechtsform	Währung	Auflage	TER	Minimum	Kauf	Verkauf	Anzahl Investments	Volumen (in Mio. €)	Rendite-erwartung	Ø Rendite p.a. seit Auflage	Rendite 2008	Rendite 2009
<b>Dexia Micro-Credit Fund - BlueOrchard Debt Sub-Fund</b>	SICAV - Part II	USD	1998/09	2,2%	10.000 €	Monatlich	Monatlich	96	392,31	6-month Libor +1-2%	6,00% (\$) 4,40% (€)		1,58% (\$) 1,58% (€)
<b>Dual Return Fund SICAV - Vision Microfinance Sub-Fund</b>	SICAV - Part II	EUR	2006/04	2,8%	1.000 €	Monatlich	Monatlich	98	89,22	Euribor +2%	3,46%	5,60%	3,27%
<b>EMF Microfinance Fund AGmvK</b>	Anlagefonds nach liechtensteinischem Recht des Typs Investment-unternehmen für qualifizierte Anleger	USD	2008/10	n/a	250.000 \$	Monatlich	Monatlich	33	27,72	4-5%	5,01%	--	1,4%
<b>KCD-Mikrofinanzfonds (FIS) II "Lateinamerika"</b>	<b>LU0412316373</b>	EUR	2009/03	1,8%	125.000 €	Monatlich	Halbjährlich	8	16,5	Euribor	5,3%	--	n/a
KCD Mikrofinanzfonds (FIS) I „Global“	LU0412316290	EUR	2009/03	1,8%	125.000 €	Monatlich	Halbjährlich	8	20,5	Euribor	3,9%	--	n/a
<b>Luxembourg Microfinance and Development Fund</b>	SICAV - Part II	EUR	2009/10	n/a	100 €	Quartalsweise	Quartalsweise	11	5,591	Min. Inflation	n/a	--	n/a
<b>responsAbility Global Microfinance Fund</b>	FCP - Part II	USD	2003/11	2,9%	1.000 €	Monatlich	Quartalsweise	252	367,43	Euribor	4,06% (\$) 3,78% (€)	6,44% (\$) 6,88% (€)	1,16% (\$) 1,09% (€)
<b>responsAbility SICAV (Lux) Microfinance Leaders</b>	SICAV - Part II	USD	2006/11	n/a	5.000.000 \$	Monatlich	Quartalsweise	44	111,98	n/a	5,02%	7,51%	1,74%
<b>responsAbility SICAV (Lux) Mikrofinanz-Fonds</b>	SICAV - Part II	EUR	2007/05	2,0%	1.000 €	Monatlich	Quartalsweise	94	108,83	Euribor	3,99%	5,67%	2,3%
<b>Saint-Honoré Microfinance – A</b>	SICAV - Part II	EUR	2005/11	n/a	n/a	Monatlich	Quartalsweise	n/a	6,77	n/a	2,21%	n/a	0,73%
<b>Triodos Microfinance Fund</b>	SICAV - Part II	EUR	2009/03	Max. 3%	10.000 €	Monatlich	Monatlich	12	40,63	6-9%	Ca. 2,64%	--	n/a
<b>Wallberg Global Microfinance Fund</b>	FCP - Part II	EUR	2008/10	n/a	1.000 €	Monatlich	Monatlich	29	38,82	6%	3,61%	--	n/a

Mikrofinanzdachfonds / Mischfonds mit einem Anteil von mehr als 10% im Bereich Mikrofinanz													
<b>ESPA VINIS MICROFINANCE</b>	Österreichischer Miteigentums- fonds gemäß § 20a InvFG	EUR	2010/1	n/a	100 €	Monatlich	Monatlich	>400		Geldmarkt	0,49%	n/a	n/a
<b>BN&amp;P GOOD GROWTH FUND</b>	SuperOGAV Mischfonds mit ca. 30% Mikrofinanzanteil	EUR	2008/05	n/a	50 €	Täglich	Täglich	>400	9,6	5-7% p.a.	-1%	n/a	2,24%